



Rahmenvereinbarung zur Studien- und Berufsorientierung

Herbert Petri, MBWJK



Rahmenvorgaben

- Rahmenvereinbarung zur Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung (2009)
- Vereinbarung zu Fachkräftesicherung (2010)
- Richtlinie zur Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung (2011)
- Projekt „Keine(r) ohne Abschluss“ - KoA



Partner

Zusammenarbeit
von Schule,
Berufsberatung
und Wirtschaft im
Bereich der
Studien- und
Berufswahl-
vorbereitung in
Rheinland-Pfalz

**Ministerium für Bildung, Wissenschaft,
Jugend und Kultur, MBWJK**

**Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familien, MBWJK**

Bundesagentur für Arbeit , BA

Handwerkskammer , HWK

Industrie- und Handelskammer , IHK

Wirtschaftsverbände , LVU



Ziele / Vorgaben / Intentionen

- Stärkung der Berufs- und Studienorientierung von Jugendlichen
- Sicherung des Fachkräftenachwuchses
- Hilfestellung für Jugendliche eigenverantwortlich und aktiv Übergänge in Ausbildung, Beruf oder Studium zu gestalten
- gemeinsame Verantwortung aller Partner
- Berücksichtigung und Vernetzung der Unterstützungsangebote aller Partner
- Gleichwertigkeit schulischer und beruflicher Abschlüsse
- Angebot an Praxisbezügen
- Festlegung von Standards



Maßnahmen: Schulen und MBWJK

- Entwicklung eines über mehrere Jahre **angelegtes, systematisches Konzept** mit ***Mindeststandards***:
 1. *Zusammenstellung aller Maßnahmen der beruflichen Orientierung*
 2. *Benennung aller Verantwortlichen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kooperationspartner, ...)*
 3. *Einbeziehung in die curriculare Jahresplanung*
 4. *Abstimmung auf die Fortbildungsplanung*
 5. *Konzept mit allen Partner kommunizieren*



Maßnahmen: Schulen und MBWJK

- Einführung des **Praxistages** an allen Schulen mit Bildungsgang Berufsreife
- **Frühzeitige Förderung** von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf
- Dokumentation in einem **Berufswahlportfolio**
- Institutionelle **Einbeziehung der Eltern** (Gespräche mindestens einmal pro Jahr)
- **Kooperative Zusammenarbeit** von Lehrerinnen und Lehrern mit Partnern der Wirtschaft, z. B. Lehrerbetriebspraktika, Informationsveranstaltungen, ...

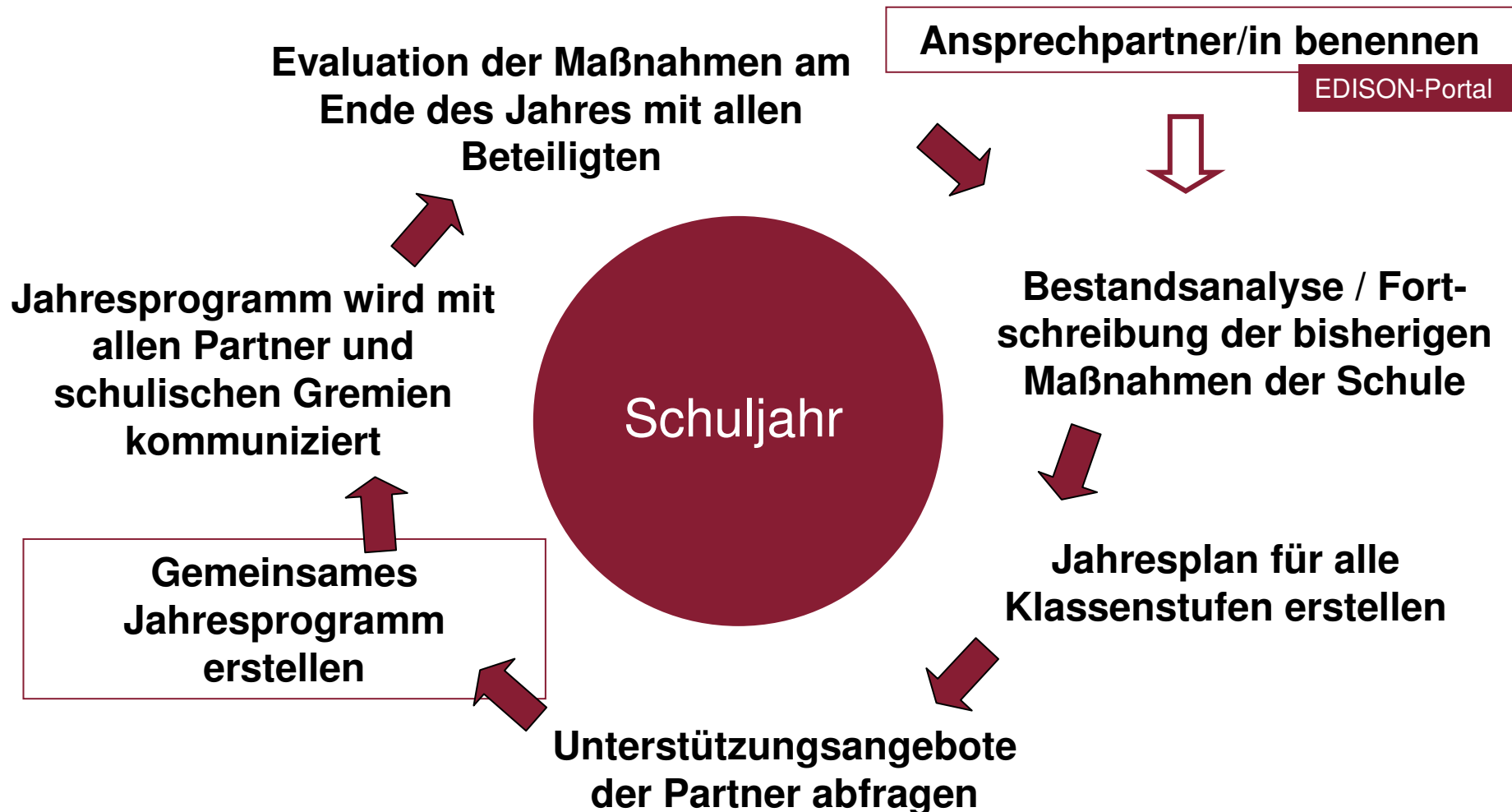


Maßnahmen: Schulen und MBWJK

- Angebote der Hochschulen zur **Studienberatung**
- Frühzeitige Information der Schülerinnen und Schüler über Möglichkeiten eines **Hochschulzugangs**
- Verpflichtendes **Berufs- und Studienwahlprogramm** in der gymnasialen Oberstufe
- Verstärkt über Berufsmöglichkeiten im **MINT-Bereich** informieren
- Authentische Informationen aus der beruflichen Praxis gezielt nutzen
- **Ansprechpartner/innen** für Maßnahmen der Berufsorientierung den Paktpartnern nennen
- Sorge tragen für die **Aktualität der Daten**



Handlungsempfehlungen





Praxistag

Klasse 8		Klasse 9	
1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr

Modell 1: Durchführung in der Klasse 8 und 9

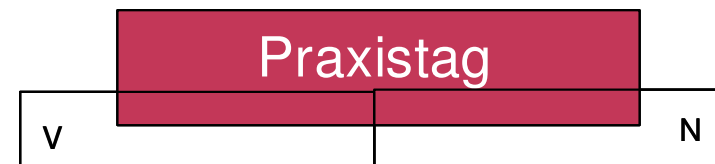


•Im Schuljahr 2010/11 haben 45% der Schulen Modell 1 und 47% Modell 2 gewählt, 9% haben andere Modelle entwickelt.

•Aktuell sind 189 Schulen für 2011/12 angemeldet

•Fachtagung in Koblenz am 05.04.2011

Modell 2: Durchführung in der Klasse 9





Praktika (Beispiel: Realschule plus mit FOS)

Klassenstufen / Realschule plus mit FOS



Orientierungsangebot WPF	Wahlpflichtfachangebot mit BO als Unterrichtsprinzip
	Einführung und Fortschreibung eines Berufswahlportfolios

Vorbereitung: Praxistag	Praxistag – 1 Tag pro Woche pro Schuljahr	Nach- bereitung: Praxistag	
Vorbereitung: Betriebspraktikum	14-tägiges Betriebspraktikum	Bewerbungs- begleitung	Praktikum - 3 Tage pro Woche pro Schuljahr

BO unterstützende Maßnahmen in den Arbeitsplänen der einzelnen Fächer, z. B. Bewerbungsschreiben im Fach Deutsch, Bewerbungsbegleitung, Hilfestellung und Vermittlungen,...



Fachrichtungen Fachoberschule

Gesundheit und
Soziales

Gesundheit

Wirtschaft
und
Verwaltung

Technik

Metalltechnik

Technische
Informatik



Keine(r) ohne Abschluss - KoA





Keine(r) ohne Abschluss - KoA

- Förderung z. B. schulmüder Jugendlicher: Sie können durch zusätzliche Förderung, Praxistage im Betrieb in einem freiwilligen 10. Schuljahr die Berufsreife erlangen.
- Wissenschaftliche Begleitung an ausgewählten Standorten, die bereits Erfahrungen mit Arbeitsweltklassen und Praxistag vorweisen.
- Anträge bis zum 03.11.2008 an das GTS-Referat. Standorte, die nicht berücksichtigt werden, können am 01.08.2010 eine zweite Chance erhalten.
- GTS ist verpflichtend.



Keine(r) ohne Abschluss - KoA

16 Schüler/innen (ggf. mehr ohne Zusatzbudget)

Schüler/innen ohne Berufsreife nach 9. Schuljahr

- vom Standort
- aus benachbarten Standorten (in Abstimmung mit der Nachbarschule)

Schüler/innen aus Förderschulen

- mit besonderer Berufsreife (Abschluss in Klasse 9)
- evtl. ohne Berufsreife (ohne Abschluss in Klasse 10)



Keine(r) ohne Abschluss - KoA

- intensive Förderung nach ind.Förderplan (aufgebaut auf Förderkonzept Klasse 5-9, Ziel: Berufsunfähige Klasse 9)
- Kooperation der Beteiligten („Vertrag“ zwischen Schule, Eltern, Schüler/in)
- Lehrerteam kooperiert mit Sonderpädagogen, Schulsozialarbeitern, Betrieben u.a. (**Entscheidung vor Ort**)
- verpflichtende GTS (30 + 16 Schülerwochenstunden)
- ca. **42 LWS (Gesamtbudget, Flexibilität)**



Keine(r) ohne Abschluss - KoA

- Erwerb von Sachkompetenzen in 4 Lernbereichen (GesW, NatW, Spr, FSpr) und Religion
- **fächerübergreifender Unterricht plus Praxistag, 1-3 Tage/Woche oder Block**
- Erwerb von Kompetenzen nach BVJ-Standards
- Regelungen zum Zeugnis, Beurteilung, Notengebung (Abschlussarbeit in jedem LB, Inhalt: letztes Schulhalbjahr)



Keine(r) ohne Abschluss - KoA

- An einigen Realschulen plus soll dieses Projekt erprobt werden. Ziel: Senkung der Abbrecherquote.
- Schüler/innen, die nach der Klassenstufe 9 noch keinen Abschluss erreicht haben, besuchen für ein weiteres Jahr in einer eigenen Lerngruppe diese Schule.
- In diesem Jahr kommt dem Praxisbezug (Praktika u. a.) eine zentrale Bedeutung zu.
- Zielzahlen im Projekt: 80% Abschlussquote, 40% Vermittlungsquote
- Erprobungsphase aktuell an 5 Schulen



Perspektive





VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Jugend und Kultur
Rheinland-Pfalz
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz